

Bericht über das 1. Quartal 2007



Mobilität erfahren – Zukunft entwickeln.



Zukunft entwickeln

Kontinuierliches und nachhaltiges Wachstum bei Umsatz, Ergebnis und Dividende – dies ist der Anspruch und das Ziel von ElringKlinger. Auch für die Zukunft. Als verlässlicher Entwicklungspartner und Lieferant für die Automobilindustrie und andere Industrien sind wir weltweit präsent. Mit innovativen, umweltgerechten Produkten expandieren wir in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern. Für profitables Wachstum.

Inhalt

Marktentwicklung	... 4 – 5
Geschäftsverlauf der ElringKlinger-Gruppe	... 5 – 11
Wichtige Ereignisse und Ausblick	... 11 – 12
Die Aktie	... 13 – 15
Gewinn- und Verlustrechnung	... 16
Bilanz	... 17
Kapitalflussrechnung	... 18
Eigenkapitalentwicklung	... 19
Segmentberichterstattung	... 19 – 20
Erläuternde Angaben	... 21 – 22
Termine	... 23



Stabile Konjunktorentwicklung

Die Weltwirtschaft verzeichnete im ersten Quartal 2007 trotz weiter steigender Rohstoff- und Energiepreise anhaltendes Wachstum.

In Deutschland lag das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts im ersten Quartal 2007 bei rund 3,0 %. Damit fiel der befürchtete konjunkturelle Dämpfer durch die Mehrwertsteuererhöhung geringer aus als erwartet. Die Konjunkturprognosen für Deutschland für das Gesamtjahr 2007 wurden in den letzten Wochen sukzessive auf 2,4 % angehoben.

Die europäische Volkswirtschaft setzte das Wachstum fort und expandierte in den ersten drei Monaten um rund 3,0 %.

In den USA erhöhte sich das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal um 1,3 %.

Besonders dynamisch verlief die wirtschaftliche Entwicklung in den asiatischen Volkswirtschaften. In China wuchs das Bruttoinlandsprodukt im ersten Quartal 2007 um 11,1 %. Auch in Indien gewann die wirtschaftliche Entwicklung weiter an Dynamik.

Entwicklung der Automobilmärkte

Der globale Automobilabsatz lag im ersten Quartal um 1,3 % über Vorjahr. Die weltweite Nachfrage bei Nutzfahrzeugen entwickelte sich regional unterschiedlich.

Auf dem deutschen Fahrzeugmarkt war vor allem aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung ein deutlicher Absatzrückgang spürbar. Die Pkw-Neuzulassungen sanken in den ersten drei Monaten gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 10,0 % auf 718.000 Einheiten. Erfreulich entwickelten sich die Exporte, die das Vorjahr um 12 % übertrafen. Getragen vom starken Exportgeschäft stieg die inländische Pkw-Produktion in den ersten drei Monaten 2007 um 7 % auf 1,5 Mio. Einheiten.

In Westeuropa lagen die Pkw-Neuzulassungen im ersten Quartal bei 4,0 Mio. Einheiten und damit um 1,1 % unter dem Vorjahresvergleichszeitraum. Ursache war vor allem die schwache Entwicklung des deutschen Marktes. Der europäische Nutzfahrzeugmarkt zeigte anhaltend solide Nachfrage. Die Neuzulassungen bei schweren Lkw über 16 Tonnen legten im ersten Quartal 2007 um 10,1 % zu. Die Neuzulassungen bei mittelschweren Lkw über 3,5 Tonnen stiegen um 5,9 %.

Im NAFTA-Raum fiel die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit 4,0 (4,3) Mio. Einheiten gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 6,9 % niedriger aus. Die US-Neuzulassungen lagen in den ersten drei Monaten um 3,7 % unter Vorjahr.

In Japan gingen die Pkw-Verkäufe im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum um 5,8 % zurück. In China stiegen die Pkw-Absätze um 23,7 %.

Dieselanteil steigt weiter

Die weiter gestiegenen Kraftstoffpreise und die Debatte um die Einführung einer CO₂-basierten Kfz-Steuer begünstigten den Trend zum Dieselmotor. Bei insgesamt rückläufigen Pkw-Zulassungen stieg die Anzahl der verkauften Diesel-Pkw um 3,9 %. Damit erreichte der Dieselanteil in Westeuropa im ersten Quartal 2007 52,0 % (49,6 %). Auf dem deutschen Markt stieg der Dieselanteil an den Neuzulassungen von 44,2 % auf 46,6 %.

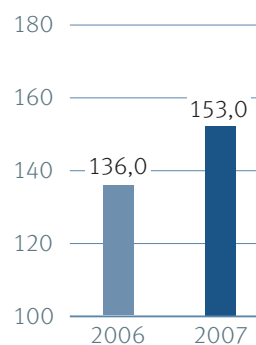
Umsatz wächst zweistellig

Die ElringKlinger-Gruppe setzte im ersten Quartal 2007 die positive Geschäftsentwicklung fort. Obwohl die für ElringKlinger wichtigen europäischen und nordamerikanischen Fahrzeugmärkte stagnierten, bzw. rückläufig waren, konnte der Umsatz stärker als geplant um 12,5 % gesteigert werden. Nach 136,0 Mio. Euro im ersten Quartal 2006 erhöhten sich die Umsatzerlöse auf 153,0 Mio. Euro.

Der weiterhin steigende Dieselanteil, die wachsende Nachfrage nach Spezialdichtungen und Abschirmteilen für den Abgasstrang sowie Produktneuanläufe begünstigten diese Entwicklung.

Die anhaltend gute Konjunktur im Nutzfahrzeugsektor führte dazu, dass die Abrufe von einigen Kunden höher als erwartet ausgefallen sind.

Konzernumsatz
1. Quartal
in Mio. EUR

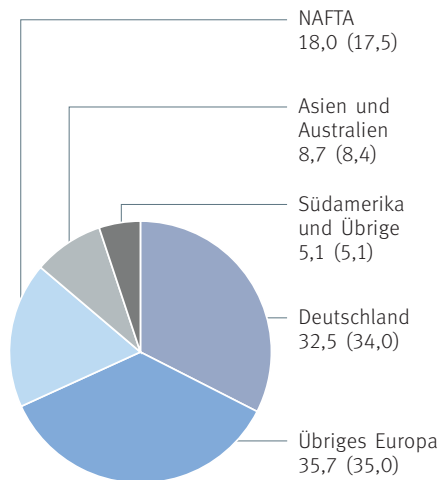


Entwicklung in den Regionen

Der Konzern verzeichnete in allen Regionen weltweit Zuwächse. Das internationale Geschäft weitete ElringKlinger überproportional um 14,9 % aus. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz erhöhte sich auf 67,5 % (66,0 %).

Im Inland stiegen die Erlöse im ersten Quartal um 7,8 % auf 49,8 (46,2) Mio. Euro. Der Anteil des Inlandsgeschäfts am Konzernumsatz belief sich auf 32,5 % (34,0 %). Im übrigen Europa konnte ElringKlinger den Umsatz um 14,8 % auf 54,6 (47,6) Mio. Euro ausweiten.

Konzernumsatz nach Regionen
1. Quartal 2007 (Vorjahr)
in %



chenden Vorjahresquartal lag, gelang es, mit neuen Projekten und neuen Kunden, auch in einem schwachen Marktumfeld Zuwächse zu erzielen.

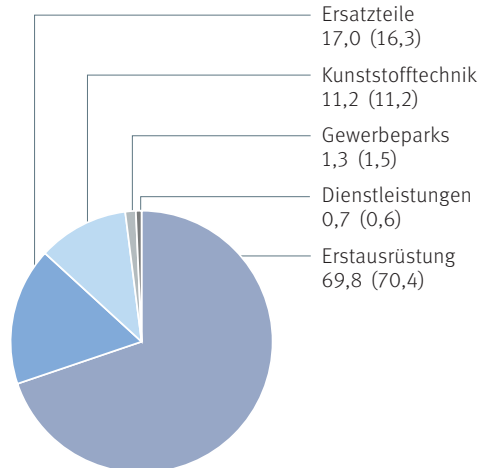
Auf den asiatischen Märkten legte ElringKlinger beim Umsatz um 16,2% auf 13,3 (11,4) Mio. Euro zu. Vor allem in China und Korea erzielte die Gruppe hohe Zuwächse bei Zylinderkopfdichtungen und Ventilhaubenmodulen mit integrierten Dichtsystemen und Ölabscheidung. Nachdem mehrere Aufträge von indischen Fahrzeugherstellern akquiriert werden konnten, errichtet ElringKlinger derzeit ein Werk am Standort Ranjangaon, bei Pune, das bis Ende des Jahres die Produktion von Zylinderkopf- und Spezialdichtungen aufnehmen wird.

Gute Zuwachsraten verzeichnete erneut die Region Südamerika und Rest der Welt. Hier wuchs der Umsatz um 10,9% auf 7,7 (7,0) Mio. Euro. Das zweistellige Wachstum in dieser Region ist vor allem auf die gute Geschäftsentwicklung bei der brasilianischen Tochtergesellschaft Elring Klinger do Brasil Ltda. zurückzuführen.

In der Region NAFTA steigerte ElringKlinger die Umsatzerlöse um 15,6% auf 27,5 (23,8) Mio. Euro. Obwohl die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (Light Vehicles) in der Region um 6,9% unter dem entsprechenden Vorjahresquartal lag,

Umsatzzuwächse in allen Segmenten

Konzernumsatz nach Segmenten
1. Quartal 2007 (Vorjahr)
in %



In der Erstausrüstung stiegen die Umsätze in den ersten drei Monaten 2007 um 11,5% auf 106,8 (95,8) Mio. Euro. Damit blieb der Anteil des Geschäfts mit den Fahrzeugherstellern am Konzernumsatz mit 69,8% (70,4%) nahezu unverändert.

Alle Geschäftsbereiche verzeichneten Zuwächse. Starkes Wachstum zeigten die Bereiche Abschirmtechnik und Spezialdichtungen für Komponenten in der Abgastechnologie.

Aufgrund kompakterer Bauweise – dem sogenannten Downsizing – und gleichzeitig höheren Temperaturen bei neuen Motorentypen sowie steigender Anforderungen an die Abgastechnologie wuchs die Nachfrage nach leistungsfähigen Hitzeschilden im Motor und Abgasstrang. Besonders bei Hitzeschilden mit Zusatzfunktionen hat sich ElringKlinger einen technologischen Vorsprung erarbeitet und eine starke Marktposition aufgebaut.

Im Ersatzteilgeschäft führte eine auf vielen Märkten feststellbare deutlich stärkere Nachfrage zu einem Anstieg der Umsatzerlöse um 16,9 %. ElringKlinger erzielte mit Produkten der Marke Elring sowohl auf dem deutschen Binnenmarkt als auch in den Regionen Naher und Mittlerer Osten sowie Osteuropa erneut erhebliche Zuwächse. Insgesamt setzte der Bereich Ersatzteilgeschäft im ersten Quartal 2007 25,9 (22,2) Mio. Euro um.

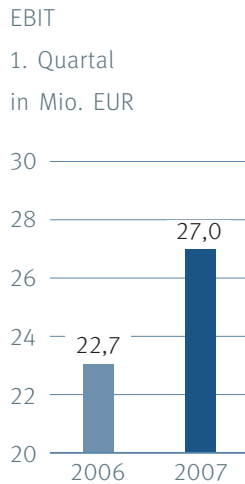
Im Segment Kunststofftechnik übertraf der Umsatz das Vorjahresquartal um 12,7 %. Die Umsatzerlöse stiegen auf 17,2 (15,3) Mio. Euro. Positiv wirkten sich die allgemein hohe Marktnachfrage nach Hochleistungskunststoffen und ein spürbar höherer Absatz von PTFE-Produkten in den Bereichen Automotive, Maschinenbau und Chemie aus. Der bisher noch geringe Exportanteil stieg. Vor allem die Märkte Italien und England entwickelten sich positiv.

Operatives Ergebnis wächst überproportional

Trotz Effizienzsteigerungen, des Einsatzes neuester Produktionstechnologien und der weiteren Optimierung der Fertigungsverfahren gelang es ElringKlinger, die anhaltend hohen Energiekosten und die im ersten Quartal noch einmal deutlich gestiegenen Materialpreise für Edelstahl und vor allem für Legierungen (Nickel) nur teilweise zu kompensieren. Die Bruttomarge lag bei 33,8 %, nach 34,9 % im Vorjahr. Die Umsatzkosten erreichten 101,3 (88,5) Mio. Euro und lagen damit 14,5 % über dem Vergleichsquartal des Vorjahres.

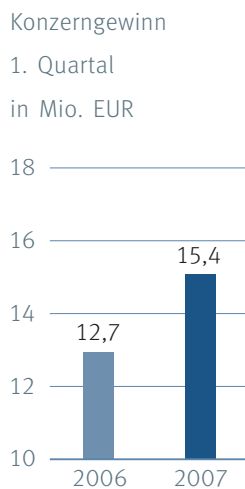
Die Vertriebs- und Verwaltungskosten erhöhten sich erneut weniger stark als der Umsatz. Für Forschung und Entwicklung wendete ElringKlinger im ersten Quartal 7,6 Mio. Euro auf, nach 7,1 Mio. Euro im entsprechenden Quartal des Vorjahres. Vom Entwicklungsaufwand wurden 0,4 (0,3) Mio. Euro aktiviert. Die Regel-Abschreibungen lagen mit 0,3 (0,3) Mio. Euro auf nahezu gleicher Höhe.

Aufgrund der erreichten Effizienzsteigerungen, der gestiegenen Auslastung und der im Quartal vorteilhaften Struktur des Produkt-Mixes erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern, Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) um 12,1 % auf 37,4 (33,4) Mio. Euro. Die Abschreibungen waren leicht rückläufig.



Das operative Ergebnis stieg um 12,7% auf 27,5 (24,4) Mio. Euro. Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) unter Berücksichtigung von 0,5 Mio. Euro negativen Wechselkurseinflüssen legte um 18,9% auf 27,0 (22,7) Mio. Euro zu.

Aufgrund des verbesserten Finanz- und Beteiligungsergebnisses, das bei minus 1,7 (-2,7) Mio. Euro lag, konnte das Ergebnis vor Ertragsteuern um 18,9% auf 25,8 (21,7) Mio. Euro gesteigert werden.



Die Steuerquote entwickelte sich mit 35,3% (35,9%) leicht rückläufig. Der Konzernquartalsüberschuss erhöhte sich um 20,1% auf 16,7 (13,9) Mio. Euro. Der Konzerngewinn nach Anteilen Dritter wuchs um 20,6% auf 15,4 Mio. Euro, nach 12,7 Mio. Euro im entsprechenden Vorjahresquartal.

Damit erreichte das Ergebnis je Aktie im ersten Quartal 2007 0,80 (0,66) Euro. Die Anzahl der ausgegebenen Aktien der ElringKlinger AG lag unverändert bei 19.200.000 Stück.

Mitarbeiterzahl steigt unterproportional zum Umsatz

Die Mitarbeiterzahl im Konzern lag zum 31. März 2007 bei 3.335 (3.122). Damit stieg die Anzahl der Beschäftigten gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um 6,8%, somit unterproportional zur Umsatzsteigerung.

Im Inland waren zum Ende des ersten Quartals 2.161 (2.059) Personen beschäftigt. Maßgeblich hierfür waren die nachfragebedingte Umsatzausweitung sowie der Aufbau weiterer Forschungs- und Entwicklungskapazitäten.

In den ausländischen Tochter- und Beteiligungsgesellschaften stieg die Zahl der Beschäftigten in den ersten drei Monaten um 10,4% auf 1.174 (1.063). Dies war auf den verstärkten Ausbau der internationalen Fertigungsstandorte in Brasilien, Mexiko, China und Korea zurückzuführen.

Investitionen

In den ersten drei Monaten 2007 investierte der Konzern 14,1 (7,0) Mio. Euro in Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und damit deutlich mehr als im Vergleichsquartal des Vorjahres. Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag auf der Vorbereitung von Anläufen neuer Produkte, Kapazitätsausweitungen, aber auch auf Rationalisierungsprojekten. ElringKlinger investierte dabei verstärkt bei den internationalen Tochtergesellschaften. Die Investitionsquote lag bei 9,2 % (5,2 %).

Forschung und Entwicklung: Anteil neuer Produkte und neuer Anwendungen steigt

ElringKlinger erhielt weitere Entwicklungsaufträge für die neueste Generation von Metaloflex®-Metallagen-Zylinderkopfdichtungen. Die neuartige, noch wirksamere Stopper-Technologie kommt sowohl bei Diesel- als auch bei Ottomotoren zum Einsatz. Steigende Einspritzdrücke und Temperaturen führen auch bei neuen Benzin-Direkteinspritzungs-Motoren zu höheren Anforderungen an die Dichtungstechnologie.

Die durch die international verschärfte Emissionsgesetzgebung zunehmend komplexeren Abgassysteme lassen vor allem bei Dieselfahrzeugen die Nachfrage nach neuen, anspruchsvollen Abdichtungslösungen für die einzelnen Bestandteile steigen.

Im Geschäftsbereich Spezialdichtungen sind hochtemperaturfähige Spezialdichtungen für den Abgasstrang sowie weitere Produkte für Anwendungen im Getriebe in der Entwicklung.

In der Abschirmtechnik wird vor allem an komplexeren thermischen Abschirmmodulen mit integrierten Zusatzfunktionen sowie an „Under-Body“-Anwendungen gearbeitet. Weiterer Schwerpunkt sind die Entwicklung neuer Abschirmverfahren und die Weiterentwicklung der Prozesstechnologien.

Die dynamisch wachsende ElringKlinger Kunststofftechnik konzentriert sich auf die Vorbereitungen für die Einführung und Verarbeitung des neuen spritzfähigen PTFE-Werkstoffs Moldflon®. Der industrielle Einsatz von spritzfähigem PTFE wird mit den dann möglichen Geometrien zahlreiche neue Anwendungsfelder, zum Beispiel in der Medizintechnik, in der Biotechnologie, aber auch im Maschinenbau und in der Elektrotechnik, erschließen.

Der Bereich Neue Geschäftsfelder arbeitet in Zusammenarbeit mit mehreren Fahrzeugherstellern insbesondere an der Weiterentwicklung von Brennstoffzellen-Komponenten für die heiße SOFC-(Solid Oxide Fuel Cell) Brennstoffzelle, aber auch für

ein PEM-(Proton Exchange Membrane) Konzept für den Antriebsstrang. Hier werden Dichtungsrahmen und hochpräzise Bipolarplatten entwickelt und komplette Stacks gefertigt. Darüber hinaus arbeitet der Bereich weiter an der Umsetzung eines Dieselpartikelfilter-Konzepts. Eine Pilot-Anlage, die dazu dient, Muster und erste Kleinserien herzustellen, soll zur Jahresmitte 2007 in Betrieb gehen. Für Vorleistungen zum Ausbau dieser neuen Produktbereiche, die dem Unternehmen mittelfristig zusätzliche Wachstumschancen eröffnen, wendet die ElringKlinger-Gruppe im Jahr 2007 bereits rund 3,0 Mio. Euro auf.

Eigenkapitalquote über 49 %

Weiter positiv entwickelte sich die Vermögenslage des ElringKlinger-Konzerns. Die Bilanzsumme erhöhte sich seit 31. Dezember 2006 um 5,7 % auf 504,0 (476,6) Mio. Euro.

Aufgrund der gestiegenen Investitionen erhöhten sich die Sachanlagen auf 215,8 (211,9) Mio. Euro. Der Anteil des langfristigen Vermögens an der Bilanzsumme sank dagegen auf 58,1 % (61,1 %).

Im Rahmen der erheblichen Umsatzausweitung und aufgrund des gezielten Aufbaus von Materialvorräten, insbesondere Edelstahl, zu vorteilhaften Konditionen erhöhten sich die Vorräte um 3,9 Mio. Euro auf 93,9 (90,0) Mio. Euro. Die Forderungen nahmen gegenüber dem 31. Dezember 2006 um 15,1 Mio. Euro auf 96,1 (81,0) Mio. Euro zu. Grund für den über der Umsatzausweitung liegenden Anstieg waren vor allem die im Vorjahresvergleich besonders stark gestiegenen Umsätze im Monat März, deren Zahlung erst im Folgemonat fällig wird.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital seit dem 31. Dezember 2006 um 16,7 Mio. Euro oder 7,2 % auf 247,9 (231,2) Mio. Euro. Damit erreichte die Eigenkapitalquote im Konzern 49,2 %.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten führte ElringKlinger um 2,0 Mio. Euro zurück.

Während die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 3,1 Mio. Euro auf 25,1 (28,2) Mio. Euro zurückgingen, stiegen die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten vor allem aufgrund von Abgrenzungen um 10,1 Mio. Euro auf 38,9 (28,9) Mio. Euro.

Insgesamt verringerte sich der Anteil der Verbindlichkeiten an der Bilanzsumme weiter auf insgesamt 50,8 %.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit steigt um 7 %

Auch im ersten Quartal 2007 erwirtschaftete ElringKlinger einen nachhaltig starken Cash Return und erzielte trotz der um 7,4 Mio. Euro erhöhten Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien einen operativen Free Cashflow von 4,1 (9,5) Mio. Euro.

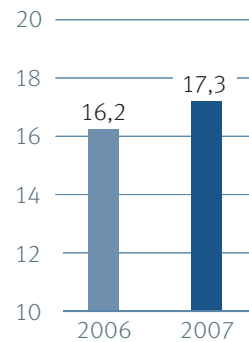
Die Zunahme der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva fiel mit 23,3 Mio. Euro deutlich höher aus als im Vorjahr. Gleichzeitig erhöhten sich auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva um 9,6 Mio. Euro. Im Vorjahresvergleichszeitraum hatte ElringKlinger sie dagegen um 4,8 Mio.

Euro abgebaut. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit erreichte damit 17,3 (16,2) Mio. Euro und übertraf das Vorjahresvergleichsquarter um 7,2 %. Dieser Wert entspricht 11,3 % vom Umsatz.

Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

1. Quartal

in Mio. EUR



Da das Unternehmen planmäßig verstärkt investierte und die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände sowie für Sachanlagen und als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien im Vergleich zum entsprechenden Vorjahresquarter um 7,1 Mio. Euro erhöhte, erreichte der Cashflow aus der Investitionstätigkeit minus 13,3 (-6,7) Mio. Euro.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei minus 2,1 (-8,3) Mio. Euro. Die Bankverbindlichkeiten baute ElringKlinger um 2,1 Mio. Euro ab.

Der Finanzmittelfonds zum 31. März 2007 wuchs um 1,8 Mio. auf 7,5 (5,7) Mio. Euro.

Brand in Werkshalle in Runkel

Am 14. April 2007 entstand ein Brand in einer der Werkshallen im Werk Runkel. In der Produktionshalle waren Teile der Zylinderkopfdichtungs-Fertigung untergebracht. Die anderen Produktionsbereiche im Werk Runkel waren von dem Brand nicht betroffen. Brandursache war ein Kurzschluss. Die an der Halle entstandenen Brandschäden machen einen Neuaufbau erforderlich. Da der weltweite Fertigungsverbund der ElringKlinger-Gruppe gewährleistet, dass Produkte an verschiedenen Fertigungsstandorten in identischer Qualität hergestellt werden können, konnten Verzögerungen bei der Kundenbelieferung vermieden werden. Eine Ersatzproduktion wurde aufgebaut und läuft bereits. Die Schadenshöhe beläuft sich nach derzeitiger Einschätzung auf ca. 18 Mio. Euro. Es besteht umfassender Versicherungsschutz.

Ausblick

Anhaltend positive Signale kommen über das Jahr 2007 hinaus von der deutschen Binnenkonjunktur. Die Wachstumsprognose für Deutschland wurde auch für 2008 auf 2,4 % erhöht.

Die überwiegend aus den Schwellenmärkten zu erwartenden Zuwächse bei der weltweiten Fahrzeugproduktion dürften in 2007 schwächer ausfallen als im Vorjahr. Die schwache Fahrzeugkonjunktur in den USA wird sich voraussichtlich fortsetzen. Für Europa geht ElringKlinger von stagnierenden Zulassungszahlen aus. Nachfrageimpulse werden von dem anhaltenden Trend zum Dieselmotor sowie zum Automatikgetriebe ausgehen.

Auf hohem Niveau weiterhin positiv entwickelten sich der Auftragseingang und der Auftragsbestand. Der Auftragseingang erhöhte sich um 6,6 % auf 154,1 (144,5) Mio. Euro. Der Auftragsbestand lag zum Ende des ersten Quartals um 12,4 % höher und erreichte mit 209,3 (186,2) Mio. Euro einen neuen Höchststand.

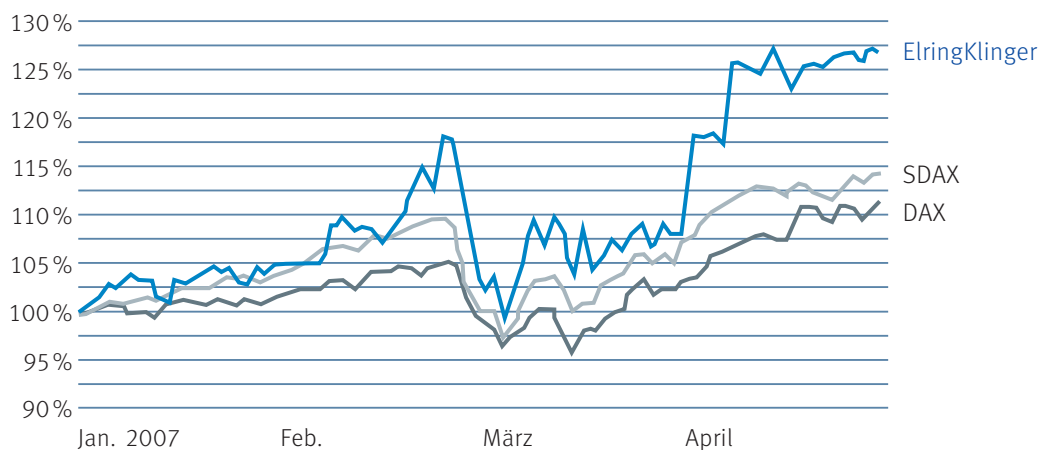
ElringKlinger ist in einem von hohem Preisdruck der Fahrzeughersteller geprägten Markt tätig. Die anhaltend hohen Materialpreise bei Edelstahl und vor allem bei den Legierungszuschlägen belasten. ElringKlinger geht davon aus, dass sich die Preise dieser Materialien auf hohem Niveau bewegen werden. Zudem tätigt der Konzern erhebliche Vorleistungen für den Aufbau des Geschäftsbereichs Neue Geschäftsfelder. Mit konzernweiten Effizienzsteigerungen, strikter Kostenkontrolle und weiter optimierten Produktionsprozessen schafft ElringKlinger dennoch Potenzial für die Ergebnissteigerung in 2007. Neu anlaufende Produkte und Technologiebeiträge auf den Gebieten Emissionsreduzierung, Kraftstoffeinsparung und alternative Energien und Antriebssysteme spielen dabei eine wesentliche Rolle.

Nach Ablauf des ersten Quartals sieht sich ElringKlinger auf gutem Wege, die für 2007 gesteckten Ziele zu erreichen. Für das Geschäftsjahr 2007 plant das Unternehmen einen Umsatzzuwachs von 5 bis 7 %. Der Konzerngewinn soll stärker als der Umsatz steigen und um rund 10 % über dem um den Körperschaftsteuereffekt des Jahres 2006 in Höhe von 5,3 Mio. Euro bereinigten Konzerngewinn des Vorjahres liegen. Maßgeblich für die geplante Steigerung sind in erster Linie neue Serienanläufe und der Produktionsstart neu entwickelter Produkte.

Die Aktie

Ende 2006 hatte die im SDAX notierte ElringKlinger-Aktie ein Kursniveau von 48,52 Euro erreicht und lag damit knapp 60 % über dem Schlusskurs des Vorjahres. Seit Jahresanfang 2007 konnte der Kurs von der Unternehmensentwicklung, einer verbesserten Stimmung in der Automobilbranche und dem insgesamt freundlichen Börsenumfeld profitieren. Nachdem der Kurs Ende Februar ein Niveau von über 57 Euro erreicht hatte, entwickelte er sich Anfang März im Zuge der allgemeinen Kapitalmarktschwäche in Richtung 50 Euro zurück. Zum Ende des ersten Quartals notierte die Aktie bei 58 Euro, was einem Kursanstieg von 21 % seit Jahresbeginn 2007 entspricht. Anfang Mai erreichte der Aktienkurs ein neues Allzeit-Hoch von über 64 Euro.

Kursverlauf (XETRA) der ElringKlinger-Aktie seit 1. Januar 2007 im Vergleich zu SDAX, DAX



Handelsvolumen gestiegen

Erfreulich entwickelten sich die Umsätze mit der ElringKlinger-Aktie. Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2007 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum um 17 % von rund 890.000 Euro auf über eine Million Euro.

Kapitalmarkt

Im ersten Quartal 2007 hat ElringKlinger an zwei internationalen Kapitalmarktkonferenzen teilgenommen. In Gesprächen und mit Präsentationen bei institutionellen Anlegern in Frankfurt und im europäischen Ausland wurde über den Geschäftsverlauf und die Perspektiven der ElringKlinger-Gruppe informiert.

Dividende für das Geschäftsjahr 2006

Vorstand und Aufsichtsrat der ElringKlinger AG werden der 102. Hauptversammlung am 25. Mai 2007 vorschlagen, den zum 31. Dezember 2006 ausgewiesenen Bilanzgewinn von 24,0 Mio. Euro zur Ausschüttung einer Dividende für das Geschäftsjahr 2006 in Höhe von 1,25 (1,00) Euro je Aktie zu verwenden.

Die ElringKlinger-Aktie (WKN 785 602)

	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
Aktien-Anzahl am 31.03. in Stück	19.200.000	19.200.000
Aktienkurs (XETRA-Tageschlusskurse in EUR)		
Höchstkurs	58,50	38,82
Tiefstkurs	49,50	31,21
Stichtagskurs 31.03.	58,47	38,81
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen in Stück	19.500	24.900
Durchschnittlicher Tagesumsatz an dt. Börsen in TEUR	1.044	890



Disclaimer – zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese Aussagen basieren auf den gegenwärtigen Erwartungen, Markteinschätzungen und Prognosen des Vorstands sowie den ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind nicht als Garantien der darin genannten zukünftigen Entwicklungen und Ergebnisse zu verstehen. Obwohl der Vorstand überzeugt ist, dass die gemachten Aussagen und ihre zugrunde liegenden Überzeugungen und Erwartungen realistisch sind, beruhen sie auf Annahmen, die sich möglicherweise als nicht zutreffend erweisen: Die zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen sind abhängig von einer Vielzahl von Faktoren, sie beinhalten verschiedene Risiken und Unwägbarkeiten, die bewirken können, dass die aktuelle Entwicklung von den ausgedrückten Erwartungen abweicht. Zu diesen Faktoren zählen zum Beispiel Änderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftslage, Schwankungen von Wechselkursen und Zinssätzen, die mangelnde Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen sowie Änderungen der Geschäftsstrategie.

Konzerngewinn- und -verlustrechnung der EringKlinger AG

für den Zeitraum 1. Januar bis 31. März 2007

	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	153.000	136.000
Umsatzkosten	-101.300	-88.500
Bruttoergebnis vom Umsatz	51.700	47.500
Vertriebskosten	-10.000	-9.800
Allgemeine Verwaltungskosten	-6.600	-6.100
Forschungs- und Entwicklungskosten	-7.600	-7.100
Sonstige betriebliche Erträge	1.000	1.200
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.000	-1.300
Operatives Ergebnis	27.500	24.400
Ergebnis aus Beteiligungen	0	0
Finanzergebnis	-1.700	-2.700
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-1.700	-2.700
Ergebnis vor Ertragsteuern	25.800	21.700
Ertragsteuern	-9.100	-7.800
Konzernüberschuss	16.700	13.900
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	1.333	1.157
Konzerngewinn	15.367	12.743
Ergebnis je Aktie in EUR	0,80	0,66

Konzernbilanz der ElringKlinger AG

AKTIVA	31.03.2007	31.12.2006	31.03.2006
	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögenswerte	28.027	28.187	30.334
Sachanlagen	215.781	211.909	206.256
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	31.519	31.641	31.555
Finanzanlagen	4.530	4.528	4.541
Sonstige langfristige Vermögenswerte	5.366	5.414	0
Aktive latente Steuern	7.789	9.313	10.730
Langfristige Vermögenswerte	293.012	290.992	283.416
Vorräte	93.850	89.956	75.310
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	96.064	80.993	92.433
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	13.549	9.227	4.612
Flüssige Mittel	7.525	5.453	5.729
Kurzfristige Vermögenswerte	210.988	185.629	178.084
	504.000	476.621	461.500
PASSIVA	31.03.2007	31.12.2006	31.03.2006
	TEUR	TEUR	TEUR
Gezeichnetes Kapital	57.600	57.600	57.600
Kapitalrücklage	2.747	2.747	2.747
Gewinnrücklagen	170.323	154.894	131.960
Anteile von Minderheiten am Eigenkapital	17.263	15.957	17.090
Eigenkapital	247.933	231.198	209.397
Rückstellungen für Pensionen	53.882	53.451	52.702
Langfristige Rückstellungen	8.793	8.784	9.218
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	48.332	50.380	44.936
Passive latente Steuern	31.060	31.152	31.960
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	15.074	12.684	11.109
Langfristige Verbindlichkeiten	157.141	156.451	149.925
Kurzfristige Rückstellungen	10.490	9.009	8.876
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.126	28.210	19.634
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	11	0	7
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	16.242	16.251	32.344
Steuerverbindlichkeiten	8.116	6.628	10.351
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	38.941	28.874	30.966
Kurzfristige Verbindlichkeiten	98.926	88.972	102.178
	504.000	476.621	461.500

Konzernkapitalflussrechnung

	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
	TEUR	TEUR
Ergebnis vor Ertragsteuern	25.800	21.700
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf langfristige Vermögenswerte	10.425	10.632
Zinsergebnis	1.200	1.000
Veränderung der Rückstellungen	1.323	2.309
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-810	0
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-23.273	-9.522
Zunahme (im Vorjahr Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	9.627	-4.773
Gezahlte Ertragsteuern	-6.514	-5.855
Gezahlte Zinsen	-627	-501
Erhaltene Zinsen	150	150
Währungseffekte auf Posten der laufenden Geschäftstätigkeit	27	1.030
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	17.328	16.170
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	888	339
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	2	10
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-21	-303
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-14.120	-6.701
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-5	-8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-13.256	-6.663
Auszahlungen an Aktionäre und Minderheitsgesellschafter	0	0
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	-2.057	-8.209
Währungseffekte auf Posten der Finanzierungstätigkeit	1	-58
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.056	-8.267
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	2.016	1.240
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	56	55
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.453	4.434
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.525	5.729

Entwicklung des Konzerneigenkapitals (Eigenkapitalspiegel)

1. Quartal 2007

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen			Anteile in Fremdbesitz	Konzern-eigenkapital
			Neubewertungsrücklage	Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung	Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital		
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2005	57.600	2.747	26.181	-2.203	95.813	15.975	196.113
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen				-574		-42	-616
Konzernüberschuss					12.743	1.157	13.900
Stand am 31.03.2006	57.600	2.747	26.181	-2.777	108.556	17.090	209.397
Stand am 31.12.2006	57.600	2.747	26.181	-5.706	134.419	15.957	231.198
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungsmaßnahmen				62		-27	35
Konzernüberschuss					15.367	1.333	16.700
Stand am 31.03.2007	57.600	2.747	26.181	-5.644	149.786	17.263	247.933

Umsatzentwicklung Konzern nach Regionen

	1. Quartal 2007	1. Quartal 2006
	TEUR	TEUR
Deutschland	49.792	46.192
Veränderung zu Vorjahr in %	7,8	
Übriges Europa	54.635	47.578
Veränderung zu Vorjahr in %	14,8	
NAFTA	27.544	23.821
Veränderung zu Vorjahr in %	15,6	
Asien und Australien	13.288	11.431
Veränderung zu Vorjahr in %	16,2	
Südamerika und Übrige	7.741	6.978
Veränderung zu Vorjahr in %	10,9	
Konzern	153.000	136.000
Veränderung zu Vorjahr in %	12,5	

Segmentberichterstattung

1. Quartal 2007/1. Quartal 2006

	Erstausrüstung		Ersatzteile		Kunststofftechnik	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	129.710	114.241	28.032	23.873	17.233	15.284
Intersegmenterlöse	-5.861	-3.960	0	0	0	0
Konsolidierung	-17.019	-14.504	-2.091	-1.684	-38	-32
Umsatzerlöse	106.830	95.777	25.941	22.189	17.195	15.252
EBIT	16.069	14.368	5.136	4.048	3.721	3.334
Abschreibungen	-9.390	-9.623	-140	-159	-456	-429
Investitionen	12.554	5.821	202	98	1.127	945

	Gewerbeparks		Dienstleistungen		Konzern	
	2007	2006	2007	2006	2007	2006
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Segmenterlöse	2.034	2.053	1.836	1.394	178.845	156.845
Intersegmenterlöse	0	0	0	0	-5.861	-3.960
Konsolidierung	0	0	-836	-665	-19.984	-16.885
Umsatzerlöse	2.034	2.053	1.000	729	153.000	136.000
EBIT	1.733	891	341	59	27.000	22.700
Abschreibungen	-282	-270	-163	-204	-10.431	-10.685
Investitionen	8	73	250	75	14.141	7.012

Erläuternde Angaben für das erste Quartal 2007

Der Zwischenbericht des ElringKlinger-Konzerns zum 31. März 2007 ist in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt.

Pflichtangaben

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewendet. Die Konzernwährung ist der Euro.

In den Zwischenbericht zum 31. März 2007 sind neben der ElringKlinger AG die Abschlüsse von 4 inländischen und 16 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen. Tochterunternehmen sind solche Gesellschaften, bei denen das Mutterunternehmen über mehr als die Hälfte der Stimmrechte verfügt oder aus anderen Gründen die Möglichkeit hat, deren Finanz- und Geschäftspolitik zu beherrschen (Control-Verhältnis).

Im ersten Quartal 2007 wurde erstmalig das neu gegründete Tochterunternehmen ELRINGKLINGER AUTOMOTIVE COMPONENTS (INDIA) PRIVATE LIMITED, Mumbai, Indien, an dem ElringKlinger AG alleinige Gesellschafterin ist, einbezogen.

Die zwei Joint-Venture-Unternehmen ElringKlinger Korea Co., Ltd., Changwon, Südkorea, und ElringKlinger Marusan Corp., Tokio, Japan, sind in den Zwischenbericht gemäß IAS 31 durch Quotenkonsolidierung einbezogen.

Die Beteiligung Marusan Corp., Tokio, Japan, ist zu Anschaffungskosten angesetzt.

Das Geschäftsjahr sämtlicher einbezogener Unternehmen entspricht dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens.

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

		Stichtagskurs = 1 EUR		Durchschnittskurs = 1 EUR	
		31.03.2007	31.12.2006	2007	2006
US-Dollar (USA)	USD	1,3301	1,3184	1,31423	1,26287
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,6793	0,6716	0,67200	0,68184
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,5325	1,5287	1,53300	1,42531
Real (Brasilien)	BRL	2,7174	2,8135	2,75957	2,73972
Peso (Mexiko)	MXN	14,6564	14,3040	14,56098	13,77909
RMB (China)	CNY	10,2814	10,2921	10,18090	10,04633
WON (Südkorea)	KRW	1.251,25	1.225,4500	1.236,85838	1.199,86583
Rand (Südafrika)	ZAR	9,683	9,2300	9,51900	8,63148
Yen (Japan)	JPY	157,1512	156,7000	156,92428	146,73167
Forint (Ungarn)	HUF	247,5002	251,9000	253,33131	264,30417
Indische Rupie (Indien)	INR	57,7801	58,32	57,76340	57,17324

Derivative Finanzinstrumente wurden im ersten Quartal 2007 zur Absicherung von Zinsrisiken, zur Glättung von Schwankungen der Einkaufspreise für Rohwaren (vor allem Nickel) sowie zur Absicherung von Forderungen in kanadischen und US-amerikanischen Dollar eingesetzt. Mit dem Einsatz von rohwarenbezogenen Derivaten wurde ein Teil der deutlich gestiegenen Rohstoffpreise aufgefangen. Der Anstieg des Materialaufwandes konnte um TEUR 827 verringert werden.

Die im Konzernabschluss 2006 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse haben sich im ersten Quartal 2007 nicht wesentlich verändert.



Termine

102. ordentliche Hauptversammlung Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Stuttgart, Hegelsaal, 10.00 Uhr	25. Mai 2007
Dividendenzahlung	29. Mai 2007
Zwischenbericht zum ersten Halbjahr 2007	9. August 2007
Internationale Automobilausstellung IAA (Frankfurt)	13.–23. September 2007
Motoren-Kolloquium Aachen	8.–10. Oktober 2007
Equip Auto (Paris)	15.–20. Oktober 2007
Zwischenbericht zum dritten Quartal 2007	8. November 2007
Deutsches Eigenkapitalforum (Frankfurt)	12.–14. November 2007
Internationales Getriebesymposium Berlin	3.–6. Dezember 2007
103. ordentliche Hauptversammlung Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Stuttgart, Hegelsaal, 10.00 Uhr	30. Mai 2008

Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals- und Halbjahresberichte per E-Mail zu. Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter kathrin.mueller@elringklinger.de oder unter Fon 071 23/724-631

Weitere Informationen unter www.elringklinger.de





Anschrift

ElringKlinger AG | Max-Eyth-Straße 2 | D-72581 Dettingen/Erms | Fon o 71 23/724-0 | Fax o 71 23/724-90 06 | www.elringklinger.de

Kontakt Investor Relations

Stephan Haas | Fon o 71 23/724-137 | Fax o 71 23/724-641 | E-Mail: stephan.haas@elringklinger.de